

Protokoll

Über die ordentliche Jahreshauptversammlung des **Schach Bezirksverbands Schwaben** im Bayerischen Schachbund am 04.07.2009

Ort: Gasthof Hirsch, Fuggerstr. 1, Welden (Nordschwaben)

Zeit: 4. Juli 2009, 14.00 Uhr - 18.15 Uhr

Anwesend:

Vereine:

KV Augsburg	SG Augsburg	7	BC Aichach	4
	SK Göggingen	4	TSV Haunstetten	5
	SK Kriegshaber	9	SK Mering	5
	SV Thierhaupten	4	SK Caissa Augsburg	3
	Rainer SC	8		
KV Mittel-Schw.	SK Buchloe	2	SK Bobingen	3
	SK Krumbach	6	SK Königsbrunn	4
	SK Klosterlechfeld	7	TSV Landsberg	2
	SC Schwabmünchen	4	SK Türkheim/Wörishofen	3
	SV Stauden	2		
KV Nord-Schw.	SC Dillingen	6	SC Günzburg/Reisensb.	4
	SC Bäumenheim	2	TSV Wemding	1
	SG Kötz/Ichenhausen	6	TSV Wertingen	2
	FC Gundelfingen	2	SC Zusamspringer	3
	Eurocopter Donauwörth	3		
KV Süd-Schw.	SF Buchenberg	3	SK Immenstadt	3
	SC Kempten 1878	5	SK Marktoberdorf	6
	SC Sonthofen	4	Post-SV Memmingen	5
	SF Bad Grönenbach	4	SC Dietmannsried	3
Vorsitzende KV	KV Augsburg	1	KV Nordschwaben	1
	KV Mittelschwaben	1	KV Südschwaben	1
	Schwäb. Schachjugend			
Vorstand:	1. Vorsitzender	1	2. Vorsitzender	1
	Kassenwart	1	Schriftführer	1
	1. Spielleiter	1	2. Spielleiter	1
	1. Vorsitzender SSJ	1	2. Vorsitzender SSJ	1
	Erw. Vorstand	1. Referent für DWZ	1	
Gäste:	Präsident BSB		Ehrenvorsitzender BVS	

Unterschriftsliste und Vollmachten liegen vor.

Anlagen:

Tagesordnung:

TOP1: Begrüßung, Wahl des Protokollführers und des Versammlungsleiters

TOP2: Feststellung der Anwesenden und der Stimmenverhältnisse

TOP3: Verlesen des Protokolls der letzten Hauptversammlung und Genehmigung des Protokolls

TOP4: Berichte der Vorstandschaft und der Kreisvorsitzenden (sofern diese nicht zuvor per E-Mail an die Vereine bereits versandt worden sind)

TOP5: Revisionsbericht der Kassenprüfer, Entlastung des Kassenwarts, Entlastung der übrigen Vorstandsmitglieder

TOP6: Neuwahlen:

- a) 1. Vorsitzender
- b) 2. Vorsitzender
- c) Kassenwart
- d) Schriftführer
- e) 1. Spielleiter
- f) 2. Spielleiter
- g) 1. Vorsitzender der schwäbischen Schachjugend (Bestätigung)

- h) Damenwartin
- i) Referent für Pressearbeit
- j) 1. Referent für Wertungszahlen
- k) 2. Referent für Wertungszahlen
- l) Referent für Spielerpässe

TOP 7: Wahl der Delegierten zum Bayerischen Schachkongress

TOP 8: Nachtragshaushalt 2009, Haushaltsplan 2010, Beiträge 2010

TOP 9: Satzungs- und sonstige Anträge – u.a. Anträge zur Turnierordnung

TOP 10: Verschiedenes

Die Tagesordnung wird wie versandt angenommen:

TOP 1 Begrüßung, Wahl des Protokollführers und des Versammlungsleiters

Der 1. Vorsitzende des Schachbezirksverbands Schwaben, Franz Trassl, begrüßt die Anwesenden. Zum Gedenken an alle verstorbenen Schachfreunde im Schachbezirk Schwaben, insbesondere an Hans Jürgen Pollack (Haunstetten) Fritz Rehle (Sonthofen) und Schachfreund Heieck (Sonthofen)

wird eine Gedenkminute eingelegt.

Zum Versammlungsleiter wird einstimmig (ohne Enthaltungen) Otto Helmschrott und zum Protokollführer einstimmig (ohne Enthaltungen) Eckhardt Frank gewählt.

TOP2: Feststellung der Anwesenden und der Stimmenverhältnisse

Gemäß Satzung wurden die Stimmen festgestellt, wie unter „Anwesend“ festgehalten. Daraus ergeben sich folgende Stimmenverhältnisse:

Satzung § 17 Absatz 3 und 4 (Delegierte der Vereine, einschließlich Vollmachten): 144 Stimmen

Satzung § 17 Absatz 2 (Vorsitzende der Kreise): 4 Stimmen

Stimmen für Wahlen des Vorstands: 148 Stimmen

Satzung § 17 Absatz 1 (Vorstandsmitglieder): 9 Stimmen

Stimmen für alle Beschlüsse außer Neu- / Ergänzungswahlen: 157 Stimmen

TOP3: Verlesen des Protokolls der letzten Hauptversammlung und Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll lag allen Vereinen und Vorstandsmitgliedern in schriftlicher Form rechtzeitig vor, auf eine Verlesung des Protokolls wurde verzichtet.

Antrag auf Genehmigung des Protokolls:

Ergebnis der Abstimmung: + 157 = 0 - 0

Protokoll einstimmig genehmigt.

TOP4: Berichte der Vorstandschaft und der Kreisvorsitzenden

Bericht des 1. Vorsitzenden lag schriftlich vor, (siehe Anlage A).

Keine Ergänzungen durch den 2. Vorsitzenden.

Bericht des 1. Spielleiters:

Meister in der Schwabenliga 1 und Aufsteiger in die Regionalliga: SK 1908 Göggingen

Meister in der Schwabenliga 2 Süd: SF Bad Grönenbach

Meister in der Schwabenliga 2 Nord: SG Kötzt/Ichenhausen

Einzelmeister: Norbert Krug (SK Friedberg im GSV)

Schwäbischer Seniorenmeister: Wolfgang Friedrich (SK Königsbrunn)

Damenmeisterin: Oda Lorenz (SG Augsburg 1873)

Einzelblitzmeister: Gregory Pitl (SK 1908 Göggingen)

Mannschaftsblitzmeister: SK Klosterlechfeld

Schnellschacheinzelmeister: Ulrich Bäuml (SC Dillingen)

Schnellschach-Mannschaftsmeister: nicht ausgespielt

Bericht des 2. Spielleiters:

Mannschaftspokal-Sieger: SK Königsbrunn

Dähne-Pokal-Sieger: Otto Helmschrott (TSV Wertingen)

Bericht des Vorsitzenden der schwäbischen Schachjugend lag schriftlich vor, (siehe Anlage B)

Ergänzungen und Erläuterungen:

- Neue Regelung bei der schwäbischen Jugend-EM: Remis ist erst ab dem 30. Zug möglich

- Ab der Saison 2009/2010 wird eine schwäbische RAPID-Serie eingeführt (je 1 Turnier in jedem Kreis mit Bezirkswertung)
- Auf das Angebot der Jussupow-Schachakademie wird nochmals verwiesen, es sind noch Plätze frei. Termin: 19.9.09

Keine Ergänzungen durch den 2. Vorsitzenden der schwäbischen Schachjugend.

Bericht der Damenwartin: ---

Anmerkung von Franz Trassl: Der SK Krumbach zieht ab der kommenden Saison seine Damenmannschaft vom Spielbetrieb zurück, damit vertritt nur noch das Team der SG Augsburg 1873 das schwäbische Damenschach in der 2. Bundesliga.

Bericht des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit: ---

Bericht des 1.Referenten für Wertungszahlen lag schriftlich vor, **siehe Anlage C)**

Bericht des Referenten für Spielerpässe:

- Leicht rückgängig Mitgliederzahlen (- 20 im Jahr 2008)
- Aktueller Mitgliederstand: 1.788 (Vorjahr: 1808)
- KV Augsburg: - 4
- KV Nordschwaben: - 5
- KV Südschwaben: + 15 (+3%)
- KV Mittelschwaben - 26 (- 7%)

Bericht des Schriftführers:

Letzte Amtshandlung war das Protokoll der HV 2008, wegen privater Probleme war danach die Wahrnehmung von Vorstandssitzungen nicht möglich

Bericht des 1. Vorsitzenden des KV Augsburg:

Sportliche Höhepunkte der abgelaufenen Saison waren

- Die Stadt- und Kreismeisterschaft
- Die Kreis U12 Schülermannschaftsmeisterschaft mit 14 teilnehmenden Mannschaften bei der das Finale im Kloster Thierhaupten ausgetragen wurde.

Änderung im Vorstand: Neuer 1. Spielleiter im Kreis ist Otto Hutter als Nachfolger von Martin Baierlein.

Teilnahme des KV Augsburg mit einem Stand und einem Flyer beim Frühlingsfest des Ausländerbeirats vor der City Galerie

Eröffnung der neuen Stadtbibliothek mit einer eigenen Schachcke.

Im Herbst: Schach für Kinder im Zeughaushof (Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit)

Jugend: Fast 150 Kinder und Jugendliche IM KV Augsburg derzeit aktiv.

Neu eingerichtet wurden im KV 2 Arbeitskreise:

- Organisation der Kreis- und Stadtmeisterschaft als Open
- Funktionärsnachwuchs für die Vereine und den Kreis finden und unterstützen

Bericht des 1. Vorsitzenden des KV Mittelschwaben lag schriftlich vor, **siehe Anlage D)**

Ergänzung durch Bernd Weinrich: Bei den Neuwahlen wurde die bisherige Vorstandschaft in allen Funktionen und Personen wieder gewählt, so dass dieser Vorstand inzwischen seit 10 Jahren unverändert im Amt ist.

Bericht des 1. Vorsitzenden des KV Nordschwaben:

- Sieger Kreisliga und Aufsteiger in die Schwabenliga 2 Nord: TSV Wertingen
- Sieger A-Klasse: Eurocopter Donauwörth 2
- Sieger B-Klasse: SC Zusammenspringer 2 (und Zusammenspringer 3 auf Platz 2)
- Einzelmeister: Otto Helmschrott
- Dähne-Pokal-Sieger: Otto Helmschrott

Herr Erhard bestellt der Versammlung Grüße vom ehemaligen Vorsitzenden und vom ehemaligen Spielleiter des KV Nordschwaben.

Dank an den Bezirksspielleiter Otto Hutter für die Werbung und damit verbundene Steigerung der Teilnehmerzahlen an der Schnellschacheinzelmeisterschaft.

Bericht des 1. Vorsitzenden des KV Südschwaben:

- Sieger Kreisliga und Aufsteiger in die Schwabenliga 2 Süd: Post SV Memmingen
- Sieger A-Klasse: SK Obergünzburg II
- Sieger B-Klasse: SF Buchenberg II
- Die SG Kempten-Kottern zieht ihre Mannschaft vom Spielbetrieb zurück. Nachdem einige Spieler daraufhin den Verein verlassen haben, hat er nur noch 12 Mitglieder
- Der SC Immenstadt feiert heuer sein 100 jähriges Bestehen und richtet deswegen die Bayerische EM 2009 aus (A-Turnier und Open).

TOP5: Revisionsbericht der Kassenprüfer, Entlastung des Kassenwarts, Entlastung der übrigen Vorstandsmitglieder

Abrechnung für das Jahr 2008 lag vor, musste aber nochmals korrigiert werden (nachdem Belege für Spielleiter, Pressereferent und Intranet nicht vorgelegt worden waren, mussten die entsprechenden Ausgaben nach unten korrigiert werden), gültige Version **siehe Anlage E**

Entsprechend Satzung wurden die Revisoren von den Kreisen Südschwaben und Mittelschwaben gestellt. Die Revisoren stellten fest, dass die Kasse in Ordnung und ohne Beanstandungen ist und beantragten die Entlastung des Kassenwarts.

Ergebnis der Abstimmung: + 157 = 0 - 0
Kassenwart ist damit einstimmig entlastet

Der Versammlungsleiter beantragte die Entlastung des gesamten Restvorstands (Einzelentlastung wurde nicht gewünscht).

Ergebnis der Abstimmung: + 157 = 0 - 0
Damit ist der Restvorstand ebenfalls einstimmig entlastet.

TOP6: Neuwahlen

Gemäß Satzung bilden der Versammlungsleiter (Otto Helmschrott) und der Protokollführer (Eckhardt Frank) den Wahlausschuss. Zusätzlich wurde noch Franz Erhard als Wahlhelfer bei der geheimen Wahl des 1. Vorstands hinzugezogen.

1. Vorsitzender (Wahl erfolgte in geheimer Abstimmung):

Vorgeschlagen wurde **Bernd Weinrich**

Abgegebene Stimmen: 147, gültige Stimmen: 147
Ergebnis der Abstimmung: + 146 = 1 - 0

B. Weinrich nimmt die Wahl an.

Für die weiteren Wahlen wurde keine geheime Wahl gewünscht (einstimmig):

2. Vorsitzender

Vorgeschlagen wurde **Otto Helmschrott**

Ergebnis der Abstimmung: + 148 = 0 - 0

Otto Helmschrott nimmt die Wahl an.

Kassenwart:

Vorgeschlagen wurde **Eckhardt Frank**

Ergebnis der Abstimmung: + 148 = 0 - 0

Eckhardt Frank nimmt die Wahl an.

Schriftführer:

Vorgeschlagen wurde **Franz Trassl**

Ergebnis der Abstimmung: + 138 = 10 - 0

Franz Trassl nimmt die Wahl an.

1. Spielleiter:

Vorgeschlagen wurde **Gerhard Decker**

Ergebnis der Abstimmung: + 144 = 4 - 0

Gerhard Decker nimmt die Wahl an.

2. Spielleiter:

Vorgeschlagen wurde **Otto Hutter**

Ergebnis der Abstimmung: + 148 = 0 - 0

Otto Hutter nimmt die Wahl an.

Bestätigung des 1. Vorsitzenden der schwäbischen Schachjugend:

Die schwäbische Schachjugend hat **Peter Przybylski** zum 1. Vorsitzenden gewählt:

Ergebnis der Abstimmung: + 148 = 0 - 0

Damenwartin:

Vorgeschlagen wurde **Oda Lorenz**

Die Kandidatin war nicht anwesend, hatte aber dem 1. Vorsitzenden schriftlich mitgeteilt, dass sie sich zu Wahl stellen und Falle ihrer Wahl diese annehmen würde:

Ergebnis der Abstimmung: + 140 = 8 - 0

Referent für Pressearbeit:

Vorgeschlagen wurde **Wolfgang Taubert**

Ergebnis der Abstimmung: + 148 = 0 - 0

Wolfgang Taubert nimmt die Wahl an.

1. Referent für Wertungszahlen:

Vorgeschlagen wurde **Peter Scholz**

Ergebnis der Abstimmung: + 148 = 0 - 0

Peter Scholz nimmt die Wahl an.

2. Referent für Wertungszahlen:

Vorgeschlagen wurde **Thomas Feiertag**

Der Kandidat war nicht anwesend und hatte auch keine Mitteilung gesandt, ob er für die Funktion wieder zur Verfügung stehen würde.

Es wurde abgestimmt, ob die HV Thomas Feiertag unter dem Zusagevorbehalt zum 2. Referenten für Wertungszahlen wählt:

Ergebnis der Abstimmung: + 148 = 0 - 0

Der 1. Referent für Wertungszahlen wird beauftragt, Herrn Feiertag zu fragen, ob er für das Amt zur Verfügung steht; im Falle einer Absage bleibt das Amt b.a.w. vakant und wird vom 1. Referenten für Wertungszahlen kommissarisch mit übernommen.

Referent für Spielerpässe:

Vorgeschlagen wurde **Manfred Schweizer**

Ergebnis der Abstimmung: + 148 = 0 - 0

Manfred Schweizer nimmt die Wahl an.

Hinweis: Mit seiner Wahl zum 1. Spielleiter scheidet Gerhard Decker automatisch aus dem schwäbischen Schiedsgericht aus. Seine Position wird ab sofort durch Alexander Wodstrschil wahrgenommen.

TOP 7: Wahl der Delegierten zum Bayerischen Schachkongress

Als Delegierte werden vorgeschlagen:

Gerhard Decker

Otto Hutter

Franz Trassl

Otto Helmschrott

Ergebnis der Abstimmung: + 157 = 0 - 0

Aus Sicht des BV Schwaben werden beim bayerischen Schachkongress am 11.7.09 vor allem die beiden folgenden Punkte wesentlich sein:

- Erhöhung der Beiträge des BSB um 1,50 € je Mitglied und Jahr
- Reduzierung der Bayerischen Ligen (de facto Wegfall der Oberliga).

Die Hauptversammlung gibt den Delegierten zu diesen beiden Punkten folgende Empfehlung für ihr Abstimmungsverhalten mit:

- Erhöhung der Beiträge: Klares Votum der HV gegen diesen Antrag
- Reduzierung der Bayerischen Ligen: Befürwortung, Gegenstimmen und Enthaltungen halten sich die Waage.

TOP 8: Nachtragshaushalt 2009, Haushaltsplan 2010, Beiträge 2010

Nachtragshaushalt lag schriftlich vor (inkl. Kommentierungen), siehe Anlage F

Nachtragshaushalt 2009: Es ist kein Nachtragshaushalt erforderlich.

Haushaltsplan 2010 lag schriftlich vor (inkl. Kommentierungen), siehe Anlage G

Antrag auf Genehmigung des Haushaltsplans 2010:

Ergebnis der Abstimmung (Unter Berücksichtigung der Behandlung der Anträge 9.1 und 9.2):
+ 157 = 0 - 0

Der Haushaltsplan 2010 ist einstimmig genehmigt.

Antrag des Kassenwarts: Beiträge 2010 bleiben unverändert wie 2009.

Ergebnis der Abstimmung + 157 = 0 - 0

Antrag ist einstimmig genehmigt.

TOP 9: Satzungs- und sonstige Anträge – u.a. Anträge zur Turnierordnung

9.1 Antrag des Beauftragten für Schiedsrichterlehrgänge zur Mindestteilnehmerzahl, **siehe Anlage H**:
Es wurde kein Antrag an die HV gestellt, die Unklarheiten konnten wie folgt inhaltlich geklärt werden:

- Wenn wegen einer geringeren Teilnehmerzahl als geplant eine Überziehung des Postens 521 im Haushaltsplan zu erwarten ist, dann ist eine Überziehung in Abstimmung mit dem Schatzmeister möglich.
- Es soll keine feste Mindestteilnehmerzahl festgelegt werden, sondern situativ entschieden werden.

9.2 Antrag der Vorstandschaft des BV Schwaben zu Position 521 im Haushaltsplan, **siehe Anlage I**:

Ergebnis der Abstimmung: + 157 = 0 - 0

Klarstellung: Der Zuschuss darf nur Teilnehmern zu Gute kommen, die für einen Verein im Bezirksverband Schwaben spielberechtigt sind (also: z.B. Spieler für TSV Landsberg ja, Spieler für SV Jedesheim nein).

9.3 Antrag von Otto Hutter zur Änderung der Tagesordnung **siehe Anlage J**

Wurde vom Antragsteller zurückgezogen

9.4 Antrag von Otto Hutter zur Änderung der Satzung, **siehe Anlage K**:

(Maßgabe: Diese Satzungsänderungen kann erst frühestens in 2 Jahren in Kraft treten, die Amtszeit der heute Gewählten kann dadurch nicht berührt sein).

9.4.1: § 9: Verzicht auf eine Damenwartin, die Aufgabe wird vom 2. Spielleiter mit übernommen

Ergebnis der Abstimmung:

43 Enthaltungen, 114 zu bewertende Stimmen (2/3 Mehrheit wären \geq 76 Stimmen)

+ 6 Stimmen - 108 Stimmen

Antrag abgelehnt.

9.4.2: § 9: Einführung eines neuen Referenten, nämlich „Beauftragter für elektronische Kommunikation“:

Ergebnis der Abstimmung:

32 Enthaltungen, 125 zu bewertende Stimmen (2/3 Mehrheit wären \geq 84 Stimmen)

+ 37 Stimmen - 88 Stimmen

Antrag abgelehnt.

9.4.3: § 19, Absatz 1: Splitting der Wahl der Vorstandschaft

Der Antrag wurde redaktionell wie folgt geändert:

„in den Jahren mit ungerader Endziffer

- a) den / die 1. Vorsitzende(n)
 - b) den Schriftführer / die Schriftführerin
 - c) den 2. Spielleiter / die zweite Spielleiterin
 - d) die Damenwartin
 - e) den 1. Referenten für Wertungszahlen
 - f) den Referenten für Spielerpässe
- in den Jahren mit den geraden Endziffern
- a) den / die 2. Vorsitzend(n)
 - b) den Kassenwart
 - c) den 1. Spielleiter / die 1. Spielleiterin
 - d) den 2. Referenten für Wertungszahlen
 - e) den Referenten für Pressearbeit“

Ergebnis der Abstimmung:

9 Enthaltungen, 148 zu bewertende Stimmen (2/3 Mehrheit wären \geq 106 Stimmen)

+ 148 Stimmen - 0 Stimmen

Antrag angenommen.

„Übergangslösung für 2011: Die Inhaber der Funktionen der 2. Gruppe (gerade Endziffer) werden darum gebeten (soweit nicht wegen Rücktritt die Funktion neu besetzt werden muss) die Wahrnehmung der Funktion übergangsweise 1 weiteres Jahr wahrzunehmen.“

Ergebnis der Abstimmung:
3 Enthaltungen, 154 zu bewertende Stimmen (2/3 Mehrheit wären ≥ 102 Stimmen)
+ 154 Stimmen - 0 Stimmen
Antrag angenommen.

9.5 Antrag von Roland Müller (SK Caissa) zur Turnierordnung, siehe Anlage L:

9.5.1: § 4.4.3, Satz 1: Nachmeldungen während der Saison jederzeit möglich:

Ergebnis der Abstimmung: + 3 = 26 - 118

Antrag abgelehnt.

Damit ist der Folgeantrag, dass der Verein die Position des nachgerückten Spielers festlegt, hinfällig.

9.5.2: § 4.5.4: Mannschaftskämpfe in den Schwabenligen auf Samstag 18.00 Uhr vorverlegen; dieser Antrag wurde in 3 Varianten diskutiert und zur Entscheidung gestellt:

9.5.2.a: Generell **muss** in **allen Schwabenligen 2** am Samstag um 18 Uhr gespielt werden (in der SL 1 bleibt Spielbeginn Sonntag 10.00 Uhr)

Ergebnis der Abstimmung: + 8 = 23 - 126

Antrag abgelehnt.

9.5.2.b: Generell **muss** in der **Schwabenligen 2 Nord** am Samstag um 18 Uhr gespielt werden

Ergebnis der Abstimmung: + 13 = 28 - 116

Antrag abgelehnt.

9.5.2.c: Begegnungen von **Vereinen aus dem KV Augsburg** in der Schwabenliga **gegeneinander müssen** am Samstag um 18 Uhr gespielt werden

Ergebnis der Abstimmung: + 12 = 60 - 85

Antrag abgelehnt.

9.5.3: § 4.4.3 Satz 1: Antrag wurde vom Antragsteller zurückgezogen

9.6 Antrag von Otto Hutter zur Turnierordnung, siehe Anlage M:

9.6.1: Vorbemerkung:

Ergebnis der Abstimmung: + 154 = 3 - 0

Antrag angenommen

9.6.2: Neufassung 1.1:

Ergebnis der Abstimmung: + 154 = 3 - 0

Antrag angenommen

9.6.3: Neufassung 1.2:

Ergebnis der Abstimmung: + 152 = 5 - 0

Antrag angenommen

9.6.4: Neufassung 1.3.1: Der Antrag wurde abgeändert, so dass 1.3.1 wie folgt lautet:

1.3.1 Jeder Teilnehmer an den Turnieren des Bezirksverbands Schwaben muss einem Verein des Bezirksverbands angehören und als Spieler beim BSB sowie beim Bayerischen Landessportverband (BLSV) ordnungsgemäß gemeldet sein. Bei Einzelturnieren können im Rahmen der Turnierausschreibung abweichende Regeln festgelegt werden.

Ergebnis der Abstimmung: + 154 = 3 - 0

Antrag in der abgeänderten Formulierung angenommen.

9.6.5: Neufassung 1.3.2:

Ergebnis der Abstimmung: + 157 = 0 - 0

Antrag angenommen

9.6.6: Neufassung 1.3.3:

Ergebnis der Abstimmung: + 157 = 0 - 0

Antrag angenommen

9.6.7: Neufassung 1.3.4, 1.4.1 und 1.4.2:

Bei 1.4.2 ist „... Spielleiter überprüft die Spiel- und Einsatzberechtigung“ abzuändern in „... Spielleiter überprüft pflichtgemäß die Spiel- und Einsatzberechtigung“

Ergebnis der Abstimmung: + 134 = 11 - 12

Antrag angenommen

9.6.8: Neufassung 1.5.1:

Ergebnis der Abstimmung: + 114 = 27 - 16

Antrag angenommen

9.6.9: Neufassung 1.7:

Ergebnis der Abstimmung:	+ 154	= 3	- 0
Antrag angenommen			
9.6.10: Neufassung 1.8.1:			
Ergebnis der Abstimmung:	+ 157	= 0	- 0
Antrag angenommen			
9.6.11: Neufassung 2.1.2:			
Antrag vom Einreicher zurückgezogen. Redaktionelle Änderung wegen Aufgabenübergang der Schiedsrichterausbildung nötig: DSB ist durch BSB zu ersetzen.			
9.6.12: Neufassung 3.1 (inkl. 3.1.1 und 3.1.2 sowie 3.1.4) und 3.2.3:			
Ergebnis der Abstimmung:	+ 104	= 53	- 0
Antrag angenommen			
9.6.13: Wegfall 3.4 und 3.4.1:			
Ergebnis der Abstimmung:	+ 132	= 15	- 0
Antrag angenommen			
9.6.14: Neufassung 4.2:			
Ergebnis der Abstimmung:	+ 122	= 15	- 20
Antrag angenommen			
9.6.15: Wegfall 4.5.6:			
Ergebnis der Abstimmung:	+ 123	= 10	- 24
Antrag angenommen			
9.6.16: Neufassung 4.6.2	Der Antrag wurde abgeändert, so dass 4.6.2 wie folgt lautet:		
	„Die in der Paarungstabelle zuerst genannten Mannschaften haben Heimrecht und führen an den Brettern mit g e r a d e r Nummer die weißen Steine.		
	Jeder Spieler, der mehr als 30 Minuten nach dem angesetzten Turnierbeginn am Schachbrett eintrifft, verliert die Partie, es sei denn, der Schiedsrichter entscheidet anders.“		
	Es wurden zwei Varianten zur Abstimmung gestellt, nämlich Zeitpuffer 30 Minuten und Zeitpuffer 60 Minuten.		
	Zeitpuffer 30 Minuten:		
Ergebnis der Abstimmung:	+ 41	= 20	- 96
Das bedeutet, 4.6.2 lautet in der neuen Fassung wie folgt:			
	„Die in der Paarungstabelle zuerst genannten Mannschaften haben Heimrecht und führen an den Brettern mit g e r a d e r Nummer die weißen Steine.		
	Jeder Spieler, der mehr als 60 Minuten nach dem angesetzten Turnierbeginn am Schachbrett eintrifft, verliert die Partie, es sei denn, der Schiedsrichter entscheidet anders.“		
	Die Anträge zur Neufassung von 4.8.1 und 4.8.4 entfallen damit.		
9.6.17: Neufassung 4.12.1:	Der Antrag wurde wie folgt abgeändert:		
	4.12.1 Der Heimverein meldet das Wettkampfergebnis am Tag des Wettkampfes bis spätestens 18.00 Uhr auf elektronischem Wege. Gleichzeitig sind Proteste und Anträge auf Remis nach Art. 10.2 Satz 1 in Verbindung mit Anhang D der FIDE-Regeln anzukündigen. Der Antrag ist innerhalb einer Woche zu begründen.		
Ergebnis der Abstimmung:	+ 149	= 8	- 0
Antrag angenommen			
9.6.18: Neufassung 4.12.2:			
Ergebnis der Abstimmung:	+ 119	= 11	- 27
Antrag angenommen			
	Auftrag an den 1. Spielleiter: Es ist redaktionell klar zu stellen, wer mit „den Beteiligten“ konkret gemeint und verantwortlich ist: Mannschaftsführer / Spieler?		
9.6.19: Neufassung 4.12.3:			
Ergebnis der Abstimmung:	+ 111	= 18	- 28
Antrag angenommen			
9.6.20: Wegfall 4.13:			
Ergebnis der Abstimmung:	+ 102	= 31	- 24
Antrag angenommen			
9.6.21: Neufassung 1.8.1:			
Ergebnis der Abstimmung:	+ 109	= 48	- 0
Antrag angenommen			

TOP 10: Verschiedenes

- Franz Trassl wirbt für ein neues Buch des schwäbischen Schachfreunds Heinrich Däubler: Problemschach, Urdrucke 1994 – 2002 und verteilt einen zugehörigen Artikel aus der Schachecke der Augsburger Allgemeinen.
- Der Präsident des BSB, Herr Dr. Münch, würdigt positiv den Ablauf der Sitzung.
- Herr Dr. Münch appelliert an die schwäbischen Schachspieler, interessante Partien schwäbischer Schachspieler an den 1. Spielleiter, Herrn Decker zu senden, damit der diese Partien an die Rochade Bayern (Chefredakteur Herr Köhler) zur Veröffentlichung weiterleiten kann.
- Herr Dr. Münch skizziert die Strategie des BSB bezüglich Doping; seiner Meinung nach (er belegt seine Aussagen mit einigen Statistiken) wird im Schach hier mit „Kanonen auf Spatzen geschossen“. Dabei ist das Thema ein nicht unerheblicher Kostenfaktor (1 Planstelle im Leistungssport, Lehrgänge zu dem Thema, Klärung von Aktionen und Maßnahmen).
- Die neuen FIDE-Regeln gelten ab 1.7.2009.
- Herr Pitl kündigt an, dass der SK 1908 Göggingen auch 2009 wieder die schwäbische Einzelblitzmeisterschaft austragen wird, nachdem er zur Austragung 2008 großes Lob und sehr positives Feedback erfahren hat.

Die Versammlung wurde um 18.15 Uhr durch den Versammlungsleiter Otto Helmschrott und den 1. Vorsitzenden Bernd Weinrich beendet.

Königsbrunn / Augsburg 6.07.2009

.....
Bernd Weinrich, (1. Vorsitzender)

.....
Eckhardt Frank (Protokoll)

Anlagenübersicht:

- Anlage A: Bericht des 1. Vorsitzenden
- Anlage B; Bericht des 1. Vorsitzenden der schwäbischen Schachjugend
- Anlage C: Bericht des 1. Referenten für Wertungszahlen
- Anlage D: Bericht des 1. Vorsitzenden des KV Mittelschwaben
- Anlage E: Kassenabrechnung für das Jahr 2008 (geprüfte Version, abweichend von der vorher versandten Version, gültiger Stand inkl. Kassenstand)
Prüfprotokoll
- Anlage F: Nachtragshaushalt 2009
- Anlage G: Haushaltsplan 2010
- Anlage H: Antrag des Beauftragten für Schiedsrichterlehrgänge zur Mindestteilnehmerzahl
- Anlage I: Antrag der Vorstandschaft des BV Schwaben zu Position 521 im Haushaltsplan
- Anlage J: Antrag von Otto Hutter zur Änderung der Tagesordnung
- Anlage K: Antrag von Otto Hutter zur Änderung der Satzung
- Anlage L: Antrag von Roland Müller (SK Caissa) zur Turnierordnung
- Anlage M: Antrag von Otto Hutter zur Turnierordnung

Bericht des 1. Vorsitzenden

Mein Bericht als 1. Vorsitzender fällt kurz und auch ziemlich ernüchternd aus. Ich werde mich nach zweijähriger Tätigkeit nicht mehr zur Wahl stellen. Es gibt mehrere Gründe dafür, Hauptursache jedoch sind persönliche Differenzen zwischen mir und einigen Vorstandsmitgliedern, die vor ein paar Wochen nach einer Vorstandssitzung und in Zusammenhang mit der Umstellung unserer Homepage aufgetreten sind. Dabei wurde vor allem mein Führungsstil kritisiert. Auch einige unerfreuliche Entwicklungen beim Schachklub Krumbach haben zu meinem Entschluss geführt. Nach dem Aufstieg der 1. Mannschaft in die 2. Bundesliga und gleichzeitig dem Rückzug einiger Vereinsfunktionäre bin ich beim Schachklub Krumbach verstärkt gefordert.

Viel erfreulicher fällt die sportliche Bilanz im Bezirksverband aus. Insbesondere bei den Mannschaftsmeisterschaften hat der Schachbezirk Schwaben mit dem Aufstieg des SK Krumbach in die 2. Bundesliga, des SK Dillingen in die Oberliga und des SK Kriegshaber in die Landesliga kräftig hingelangt. Nicht minder erfolgreich waren wir bei Einzelturnieren.

Ausblick in die Zukunft: Auf bayrischer Ebene bahnen sich Änderungen an, die ggf. auch Auswirkungen auf den schwäbischen Spielbetrieb haben. Die Zahl der Ligen soll reduziert werden, die Kulanzzeit für Zuspätkommen soll schrittweise reduziert werden (bisher 1 Stunde, Reduzierung zunächst auf eine halbe Stunde und mittelfristig sogar die Nulltoleranz, wie sie nächstes Jahr z.B. bereits in der 2. Bundesliga zur Anwendung kommt), ELO-Auswertungen von Turnieren und Mannschaftskämpfen nur noch bei Anwesenheit eines Schiedsrichters und das leidige Dopingthema. Ob diese Maßnahmen geeignet sind, dem schwindenden Interesse am Schach entgegenzutreten, bezweifle ich.

Franz Traßl

SCHWÄBISCHE SCHACHJUGEND

im Bezirksverband Schwaben und BLSV

Peter Przybylski, Waldstrasse. 9, 87730 Bad Grönenbach, Tel. 08334-7169

FAX 08334-9193, E-Mail: PeterPrzybylski@T-online.de

Bericht des 1. Vorsitzenden der SSJ

Wir haben in Schwaben erfreulicherweise einen Zuwachs an Kinder und Jugendliche. Wie aus dem Kassenbericht ersichtlich ist, wurden die Etatansätze eingehalten und wir haben Dank unseres Zuschusses vom Bezirksverband keine finanziellen Probleme.

Kurzbericht von der Jugendversammlung der BSJ in Unteremmendorf

Unser Jugendsprecher Stefan Schrinner und ich haben die Jugendversammlung der BSJ besucht. Die weibliche U20 MM wird auf deutscher Ebene als offenes Turnier gespielt. Leider hat Uli Hiemer als Spielleiter aufgehört.

Kurzbericht von der Jugendversammlung vom BLSV Schwaben in Wertach

Derzeit haben wir eine Situation, in der die finanziellen Möglichkeiten für Mitarbeiterbildung und Jugendbildung außerordentlich gut sind. Da nicht alle Fachverbandsjugendleitungen entsprechende Maßnahmen durchführen, hat die Bayerische Sportjugend Probleme die Gelder zu verteilen und musste in den letzten Jahren sogar Mittel zurückgeben. Hier scheuen viele Fachverbände den großen Verwaltungsaufwand. Die „Bayerische Sportjugend Schwaben“ hat die Zuschüsse für Jugendbildungsmaßnahmen erhöht. Deshalb können wir unsere günstige Teilnehmergebühren beibehalten.

Ausbildungsoffensive der Schwäbischen Schachjugend

In der laufenden Spielsaison bieten wir, vom 26.06.09 bis 27.06.09, im Rahmen unserer Ausbildungsoffensive einen Schulschachpatentlehrgang an. Die Einladung wurde an alle Vereine versandt. Am 19.09.2009 findet ein Trainingsnachmittag für Jugendleiter/Trainer und Eltern mit Arthur Jussupow statt. Einladung folgt. Für den Lehrgang 2010 bitten wir um Wünsche und Anregungen von den Vereinen.

Ausbildung Turnierleiter, Regionaler Schiedsrichter und Übungsleiterverlängerung

Durch unsere Lehrgänge vom 15.11.08 – 16.11.08 in Dasing konnten wir für Schwaben 6 neue Turnierleiter sowie Regionale Schiedsrichter gewinnen. Außerdem haben 9 Schwäbische Teilnehmer ihre Lizenzen TL/RS sowie 3 Schwaben ihren Übungsleiterschein verlängert. Unsere Lehrgänge werden auch von Teilnehmern aus anderen Bezirken gerne angenommen. Wir hatten insgesamt 35 Teilnehmer. Der nächste Lehrgang findet vom 10.10.09 -11.10.09 in Dasing statt.

Schachfreizeit in Dinkelscherben

Die jährliche Schachfreizeit in Dinkelscherben wird immer gut besucht. Das Alter der Teilnehmer musste schon auf 16 Jahre begrenzt werden. Auch in diesem Jahr ist mit mir wieder unser bewährtes Freizeitteam vom 17.07.-19.07.09 vor Ort (Christine Dauer, Christoph Lipok, Michael Reif, Stefan Schrinner, Matthias Stanzl, Andreas Wilhelm und Alexander Wodstrschil). Die Einladungen wurden verteilt.

Jugendversammlung 2009

Es wurde eine RAPID-Serie eingeführt. Jeder Kreis organisiert ein RAPID-Turnier. Die Termine müssen mit dem Spielleiter der SSJ abgesprochen werden. Für die Einladungen und die Turnierleitung ist der der Kreisjugendleiter verantwortlich.

SCHWÄBISCHE SCHACHJUGEND

im Bezirksverband Schwaben und BLSV

Peter Przybylski, Waldstrasse. 9, 87730 Bad Grönenbach, Tel. 08334-7169
FAX 08334-9193, E-Mail: PeterPrzybylski@T-online.de

Bericht des Arbeitskreises Spielbetrieb der SSJ

Schwäbische Einzelmeisterschaft vom 25.02. – 01.03.09 in Dinkelscherben

1. Platz U18 Billing Tanja, SC Schwabmünchen
2. Platz U18 Moritz Jankowski, SK Marktoberdorf
3. Platz U18 Maximilian Hilscher, SK Marktoberdorf

1. Platz U16 Jussupow Alexander, SK Krumbach + Bayr. Meister U16
2. Platz U16 Alexander Billing, SK Klosterlechfeld
3. Platz U16 Martin Wagner, TSV Wemding

1. Platz U14 Georg Müller, SK Klosterlechfeld
2. Platz U14 Kilian Stuhler, SC Dillingen
3. Platz U14 Sascha Buchberger, SK Kriegshaber

1. Platz U12 Max Hess, PSV Memmingen
2. Platz U12 Anton Bilchinski, SK Kriegshaber
3. Platz U12 Georg Wörle, SK Nördlingen-Ries

1. Platz U10 Blösch Christoph, SG Kötz/Ichenhausen
2. Platz U10 Christian Frenkler, SC Lechhausen
3. Platz U10 Felix Grabowski, SK Kriegshaber

Mit mir vor Ort war wieder unser bewährtes Betreuersteam (Christine Dauer, Otto Helmschrott, Alexander King, Christoph Lipok, Matthias Stanzl, Christian Regal und Alexander Wodstrschil).

Bei der Bayr. U25 errang Christoph Lipok (SG Kötz/Ichenhausen) den 1. Platz

Schwäbische Mädchenmeisterschaft am 20.12.2008 in Kriegshaber (Oliver Billing)

1. Platz U18 Valeria Rusovski, SK Kriegshaber - keine weiteren Teilnehmerinnen

1. Platz U16 Ines Kölbl, SK Klosterlechfeld - keine weiteren Teilnehmerinnen

U14 - keine Teilnehmerin

1. Platz U12 Tamara Buchberger, SK Kriegshaber
2. Platz U12 Ioana Artz, SK Göggingen
3. Platz U12 Michaela Erechchenko, SK Kriegshaber

1. Platz U10 Tamina Männer, SK Kriegshaber
2. Platz U10 Anja Grabowski, SK Kriegshaber
3. Platz U10 Dilan Hacklinger, SK Buchloe

Bei der Bayr. U18w errang die vorberechtigte Tanja Billing (SK Schwabmünchen) den 1. Platz

Schwäbische Blitz Einzelmeisterschaft am 09.05.2009 in Klosterlechfeld

1. Platz U20 Thomas Kurzweil, SG Kötz/Ichenhausen
2. Platz U20 Benedikt Försch, SK 1926 Nördlingen
3. Platz U20 Denis Heinl, SK Klosterlechfeld

1. Platz U16 Manuel Milling, SK Klosterlechfeld
2. Platz U16 Ines Kölbl, SK Klosterlechfeld

3. Platz U16 Martin Grashei, SK Klosterlechfeld

1. Platz U14 Kilian Stuhler, SC Dillingen
2. Platz U14 Dominik Jacob, BC Aichach
3. Platz U14 Alban Brenner, TSV Wertingen

1. Platz U12 Anton Bilchinski, SK Kriegshaber
2. Platz U12 Daniel Gabler, SK 1926 Nördlingen
3. Platz U12 Nicolas Lagassè, SK Kempten 1878

Schnellschacheinzelmeisterschaft am 21.02.2009 in Schwabmünchen

1. Platz U18 Ines Kölbl, SK Klosterlechfeld
2. Platz U18 Manuel Milling, SK Klosterlechfeld
3. Platz U18 Martin Wagner, TSV Wemding

1. Platz U14 Jonathan Kölbl, SK Klosterlechfeld
2. Platz U14 Reinhold Weiß, PSV Memmingen
3. Platz U14 Jakob Göttl, PSV Memmingen

1. Platz U10 Christoph Blösch, SG Kötzt/Ichenhausen
2. Platz U10 Sebastian Reimann, SK Göggingen
3. Platz U10 Alexander Höhn, TSV Wertingen

Bei der Bayr. Schnellschachmeisterschaft errang Blasius Nuber (SC Dillingen) den 1. Platz

Vereinsmannschaftsmeisterschaft U20 (Christoph Lipok)

1. Platz SK Klosterlechfeld
2. Platz SG Kötzt/Ichenhausen
3. Platz SK Kriegshaber II

Vereinsmannschaftsmeisterschaft U16 (Oliver Billing)

1. Platz SK Klosterlechfeld
2. Platz SG Kötzt/Ichenhausen
3. Platz Rainer SC

Vereinsmannschaftsmeisterschaft U14 (Oliver Billing)

1. Platz SK Kriegshaber
2. Platz SK Klosterlechfeld
3. Platz SK Göggingen

Kaderlehrgänge und Talentsichtung (Otto Helmschrott)

vom 04.01.08 – 06.01.08 in Dinkelscherben
am 15.03.09 in Memmingen
am 12.07.09 in Augsburg
am 25.10.08 in Klosterlechfeld

Schulschachwettbewerbe (Rudolf Martin)

Wertungsklasse 1 Johann-Michael-Sailer-Gymnasium Dillingen
Wertungsklasse II Dossenberger-Gymnasium Günzburg
Wertungsklasse III Kolleg der Schulbrüder Illertissen
Wertungsklasse IV Johann-Michael-Sailer-Gymnasium Dillingen
Wertungsklasse Mädchen Gymnasium Donauwörth
Wertungsklasse Grundschule Bischof-Ulrich-Grundschule Illertissen

Berichterstattung

Herzlich Dank an Otto Hutter. Er hat Ergebnisse und Ausschreibung immer zeitnah ins Netz gestellt. Ich möchte mich auch bei allen Vereinen für die gute Zusammenarbeit in der abgelaufenen Spielsaison bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Przybylski

1. Vorsitzender und Spielleiter der SSJ

Anlage C

Peter Scholz
1. Referent für Wertungszahlen BV Schwaben
Erlenstraße 9
86343 Königsbrunn
Mail: PScholz@t-online.de
Tel.: 08231 / 87479

Königsbrunn, den 31.05.2009

Bericht des 1. Referenten für Wertungszahlen zur Jahreshauptversammlung 2009 des Schachbezirkverbandes Schwaben

Im Zeitraum vom 01.07.2008 bis heute, 31.05.2009, wurden von mir DWZ ausgewertet:

Auf Schwäbischer Ebene:

- 1 Turniere auf Bezirksebene
- 6 Turniere im Jugendbereich

Im Bereich des Schachkreises Südschwaben:

- 3 Turniere auf Vereinsebene
- 4 Turniere auf Kreisebene
- 2 Turniere auf Jugendbereich

Im Bereich des Schachkreises Mittelschwaben:

- 1 Turnier auf Vereinsebene
- 5 Turniere auf Kreisebene
- 1 Turnier im Jugendbereich

Die Turniere in den Kreisen Nordschwaben und Augsburg werden vom 2. Referenten für Wertungszahlen, SF Thomas Feiertag, ausgewertet.

Bis 30.06. erwarte ich noch 3 Turniere auf Schwäbischer Ebene, sowie 1 Turnier aus dem Kreis Mittelschwaben und 2 Turniere aus Südschwaben.

In den Kreisen Mittelschwaben und Südschwaben existieren 25 Vereine. Dem stehen 4 Turnierauswertungen von Vereinsturnieren gegenüber. Es wäre wünschenswert, wenn mehr Vereinsturniere zur Auswertung eingereicht würden.

gez. Peter Scholz
1. Referent für Wertungszahlen

Anlage D

Bericht 1. Vorsitzender Mittelschwaben

1. Vorstand

Bei den Neuwahlen am 27.06.09 wurden alle Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt; es gab keine Gegenkandidaten, somit:

1. Vorsitzender:	Franz Traßl
2. Vorsitzender:	Manfred Panzer
Kassier:	Jörg Weisbrod
Spielleiter:	Bernd Weinrich
Jugendleiter:	Oliver Billing
Schriftführer:	Hermann Lutzenberger

Spielleiter Bernd Weinrich appellierte eindringlich an alle Anwesenden, ihn mehr bei der Suche nach einen Nachfolger für den Posten des Spielleiters zu unterstützen, den er nun bereits 15 Jahre ausübt und eigentlich schon dieses Jahr abgeben wollte.

2. Spielbetrieb

Meister der Kreisklasse und damit Aufsteiger in die Schwabenliga II Süd wurde der SK Buchloe Meister der A-Klasse und damit Aufsteiger in die Kreisklasse wurde die 2. Mannschaft des SK Bobingen.

Mittelschwäbischer Einzelmeister:	Franz Sirch (Mindelheim)
Mittelschw. Blitzeinzelmeister:	Toni Kottmair (Königsbrunn)
Mittelschw. Dähnepokalsieger:	Jörg Wiendieck (Krumbach)

Die Teilnahme an den Einzelturnieren ist quantitativ nach wie vor nicht zufriedenstellend; gegenüber den Vorjahren war jedoch ein leichter Aufwärtstrend erkennbar.

3. Mitgliederentwicklung

In den letzten 3 Jahren und insbesondere im Jahr 2008 war ein starker Rückgang der Mitgliederzahlen zu verzeichnen.

Momentaner Stand: 319 (vor 3 Jahren waren es noch ca. 370)

Anlage E

Anlage F

Anlage G

Anlage H

Antrag an die Schwäbische Versammlung

Ergänzung zum Zuschussantrag für Lehrgänge.

Als Beauftragter für Schiedsrichter Lehrgänge bitte ich die Versammlung folgende Punkte zu entscheiden:

Mindestteilnehmerzahl?

Es entstehen fixe Kosten von mindestens 400.00 EUR.

Lehrgangsgebühren für Schiedsrichterlehrgang = 30,00 EUR
Lehrgangsgebühren für Turnierleiter/Regionaler Schiedsrichter = 15.00 EUR

Beispiel bei folgender Teilnehmerzahl:

10 Teilnehmern zum Turnierleiterlehrgang
8 Teilnehmern zum Verlängerungslehrgang für Turnierleiter/Regionale Schiedsrichter

Ergibt Einnahmen von 420,00 EUR.

Was geschieht bei Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl.

- 1.) Erhöht der Bezirksverband den Zuschuss von 200,00 EUR? Wenn ja, wer entscheidet?
- 2.) Oder wird der Lehrgang abgesagt.
- 3.) Wie der Zuschuss vom Bezirk den Teilnehmern vor Ort ausgezahlt?

Einladung von Mannschaftsführer wegen den neuen FIDE-Regeln

Ist die Teilnahme für Mannschaftsführer kostenlos?

Ich würde 10.00 EUR Teilnehmergebühr vorschlagen. Sie erhalten ja auch ein Exemplar der neuen FIDE-Regeln.

Der nächste Schiedsrichterlehrgang findet vom 10.10.09 – 11.10.09 in Dasing statt.

Peter Przybylski
Beauftragter für Schiedsrichterlehrgänge

Anlage I

Antrag der Vorstandschaft des Bezirksverbandes Schwaben zu Position 521 des Haushaltes 2009ff

Antrag:

Ausschließlich Vereine bzw. spielberechtigte Mitglieder von Vereinen, welche Mitglied im Bezirksverband Schwaben des BSB sind, können durch einen Zuschuss aus den Haushaltsmitteln des Bezirksverbandes Schwaben unterstützt werden.

Grund:

Die Teilnehmer bei Turnierleiterlehrgängen, die vom Bezirksverband Schwaben ausgerichtet werden, bekommen einen Zuschuss durch den Bezirksverband Schwaben. Da an diesen Lehrgängen auch Schachspieler aus anderen Schachbezirken teilnehmen können, soll klargestellt werden, dass nur die Mitglieder aus Vereinen des Bezirksverbandes Schwaben (ist nicht identisch mit dem Regierungsbezirk Schwaben) bezuschusst werden.

So werden z.B. Teilnehmer des TSV Landsberg bezuschusst, nicht aber z.B. Teilnehmer aus Jedesheim oder Illertissen.

Anlage J

Antrag von Otto Hutter an die Hauptversammlung 2009 des Bezirks Schwaben zur Änderung der Tagesordnung

Beantragt wird hiermit, dass die Versammlung vor den Neuwahlen über die Anträge von Otto Hutter zur Änderung der Satzung und zur Änderung der Turnierordnung entscheiden möge.

Also:

Nach Erledigung von Tagesordnungspunkt 5 ("Revisionsbericht ...") wird nicht unmittelbar zu Tagesordnungspunkt 6 ("Neuwahlen") übergegangen, sondern es wird ein Tagesordnungspunkt 5a eingeschoben:

"Beschlussfassung über die Anträge zur Änderung der Satzung und der Turnierordnung von Otto Hutter".

Anlage K

Antrag von Otto Hutter an die Hauptversammlung 2009 des Bezirks Schwaben zur Änderung der Satzung

§ 9

bisher:

Die Vorstandschaft besteht aus:

- a) dem 1. Vorsitzenden
- b) dem 2. Vorsitzenden
- c) dem Kassenwart
- d) dem Schriftführer
- e) dem 1. Spielleiter
- f) dem 2. Spielleiter
- g) dem 1. Vorsitzenden der schwäbischen Schachjugend
- h) dem 2. Vorsitzenden der schwäbischen Schachjugend
- i) der Damenwartin

neu:

Die Vorstandschaft besteht aus:

- a) dem/der 1. Vorsitzenden
- b) dem/der 2. Vorsitzenden
- c) dem Kassenwart/der Kassenwartin
- d) dem Schriftführer/der Schriftführerin
- e) dem 1. Spielleiter/der 1. Spielleiterin
- f) dem 2. Spielleiter und Damenwart/der 2. Spielleiterin und Damenwartin
- g) dem/der 1. Vorsitzenden der schwäbischen Schachjugend
- h) dem/der 2. Vorsitzenden der schwäbischen Schachjugend
- i) dem/der Beauftragten für elektronische Kommunikation

§ 19 Absatz 1

bisher:

Die ordentliche Hauptversammlung wählt die Vorstandschaft in den Jahren mit ungerader Endziffer auf die Dauer von zwei Jahren.

neu:

Die ordentliche Hauptversammlung wählt die Vorstandschaft auf die Dauer von zwei Jahren. Und zwar:

in den Jahren mit ungerader Endziffer

- a)* den/die 1. Vorsitzende(n)
- d) den Schriftführer /die Schriftführerin
- f) den 2. Spielleiter und Damenwart/die 2. Spielleiterin und Damenwartin

in den Jahren mit gerader Endziffer

- b) den/die 2. Vorsitzende(n)
- c) den Kassenwart/die Kassenwartin
- e) den 1. Spielleiter/die 1. Spielleiterin
- i) dem/der Beauftragten für elektronische Kommunikation

§ 19 Absatz 1 - Übergangsregelung

Übergangsregelung – Variante 1 (für den Fall, dass die Versammlung beschließen sollte, die Vorstandswahlen 2009 bereits unter Geltung der geänderten §§ 9 und 19 durchzuführen)
Im Jahr 2009 wählt die ordentliche Hauptversammlung die folgenden Vorstandspositionen ausnahmsweise nur für ein Jahr:

- b) den/die 2. Vorsitzende(n)
- c) den Kassenwart/die Kassenwartin
- e) den 1. Spielleiter/die 1. Spielleiterin
- i) dem/der Beauftragten für elektronische Kommunikation

Übergangsregelung – Variante 2 (für den Fall, dass die Versammlung beschließen sollte, die Vorstandswahlen 2009 bei nicht geänderten §§ 9 und 19 durchzuführen)
Im Jahr 2011 wählt die ordentliche Hauptversammlung die folgenden Vorstandspositionen ausnahmsweise nur für ein Jahr:

- b) den/die 2. Vorsitzende(n)
- c) den Kassenwart/die Kassenwartin
- e) den 1. Spielleiter/die 1. Spielleiterin
- i) dem/der Beauftragten für elektronische Kommunikation

Anmerkung:

* die Buchstabierung folgt hier §9 und darf selbstverständlich redaktionell verändert werden.

Änderung der Bezirksverbands-Turnierordnung Antrag von R. Müller, (SK Caissa Augsburg)

Antrag

Folgende Bestimmungen der Turnierordnung werden wie folgt neu gefasst:

§ 4.4.3 Satz 1

"Die Mannschaftsmeldung legt der Spielleiter im Ligaheft auf der web-site des Schachbezirksverbandes unter Zuweisung der Spielernummern gemäß der gemeldeten Reihenfolge der Stamm- und Ersatzspieler nieder und erteilt damit die Spielberechtigung"

§ 4.4.3 Satz 3

"Nachmeldungen können jederzeit erfolgen. Mit der Nachmeldung schlägt der Verein die Einreihung des Nachgemeldeten in seine Mannschaftsmeldung vor. Der Spielleiter erteilt die Spielberechtigung durch Aufnahme des Nachgemeldeten in das Ligaheft auf der web-site des Schachbezirksverbandes unter entsprechender Korrektur der Spielernummern der nachrangig eingereichten Spieler"

§ 4.5.4

" Die Mannschaftskämpfe beginnen grundsätzlich mit nachstehenden Ausnahmen am Sonntag, 1000 Uhr. Die Mannschaften des Kreisverbandes Augsburg tragen ihre Mannschaftskämpfe untereinander am Samstag ab 1800 Uhr aus. Für Kämpfe zwischen Mannschaften des Kreisverbandes Augsburg und anderen Mannschaften kann der Spieltermin Samstag oder Sonntag vereinbart werden.

Antragsbegründung

Zu § 4.4.3 Satz 1 und § 4.4.3 Satz 3

Die bisherigen Regelungen zur Nachmeldung von Spielern fußen auf der Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Mannschaftsspielbetriebes mittels eines papierenen, in der Handhabung inflexiblen Ligaheftes, dessen Fortentwicklung während der laufenden Saison als nicht organisierbar angesehen wurde.

Inzwischen ist das papierene Ligaheft durch ein modernes Management-Mittel in Form seiner Aufnahme in die web-site des Schachbezirksverbandes ersetzt worden. Die Möglichkeiten des Flexibilitätszugewinns der modernen IT wurden bisher allerdings in dem hier in Rede stehenden Problemfeld der Nachmeldungen nicht genutzt. Als Beispiel sei nur der Fall des zum GSV Friedberg gestoßenen Schachfreundes Norbert Krug genannt, der am letzten Brett in Kreisliga I Gegnern vorgesetzt wurde, die 500 DWZ-Punkte weniger stark waren als er.

Zu § 4.5.4

Der obligatorische Spieltag Sonntag hat im Kreisverband Augsburg dazu geführt, dass eine ganze Reihe von Mannschaften ihr Aufstiegsrecht in die Schwabenliga II nicht wahrgenommen haben. Das führt zu totalen Verzerrungen in der eigentlich nach Spielstärke zu ordnenden Lizenzusammensetzung sowohl der Schwabenliga II Nord, wie der Kreisliga I.

Anlage M

Antrag von Otto Hutter an die Hauptversammlung 2009 des Bezirks Schwaben zur Änderung der Turnierordnung

Inhaltsverzeichnis:

bisher:

Inhaltsverzeichnis

- 1.2 Rauchverbot
- 3.1 Einzelmeisterschaft der Herren
- 3.4 Wertungsbestimmungen
- 4.13 Titel
- 4.14 Aufstieg und Abstieg
- 7 Blitz- und Schnellschachmeisterschaften
- 7.1 Allgemeine Festlegungen
- 7.2 Schwäbische Blitzschach-Einzelmeisterschaft
- 7.3 Schwäbische Blitzschach-Mannschaftsmeisterschaft
- 7.4 Schwäbische Schnellschach-Einzelmeisterschaft
- 7.5 Schwäbische Schnellschach-Mannschaftsmeisterschaft

neu:

Inhaltsverzeichnis

- 1.2 Remisvereinbarung**
- 3.1 Einzelmeisterschaft**
- (3.4) entfällt**
- 4.13 Aufstieg und Abstieg**
- (4.14) entfällt**
- 7 Blitz- und Schnellschachmeisterschaften**
- (7.1) entfällt**
- (7.2) entfällt**
- (7.3) entfällt**
- (7.4) entfällt**
- (7.5) entfällt**

Vorbemerkung

bisher:

Vorbemerkung

Die Turnierordnung soll gewährleisten, dass bei der Organisation und Durchführung aller Turniere des Bezirksverbandes Schwaben die Verpflichtung zur Fairness eingehalten wird. Bußgeldforderungen werden vom zuständigen Spielleiter verhängt. Bei Nichteinhaltung der Forderung innerhalb der vorgeschriebenen Frist können, auf Antrag des zuständigen Spielleiters beim 1. Vorsitzenden des Bezirksverbandes Schwaben, Sperren gegen Spieler, Mannschaften und Vereine ausgesprochen werden.

neu:

Vorbemerkung

Diese Turnierordnung regelt Einzel- und Mannschaftsturniere und -wettkämpfe des Bezirksverbandes Schwaben.

bisher:

1.1 Spielregeln

Bei allen Meisterschaften des Bezirksverbandes Schwaben gelten die Spielregeln des Weltschachbundes FIDE, soweit nicht Abweichungen in den Regeln des Deutschen Schachbundes (DSB), des Bayerischen Schachbundes (BSB) und den hier folgenden Bestimmungen enthalten sind.

neu:

1.1 Spielregeln

Bei den Einzel- und Mannschaftsturnieren und -wettkämpfen des Bezirksverbandes Schwaben gelten die Spielregeln der FIDÉ, soweit nicht Abweichungen in den Turnierordnungen des Deutschen Schachbundes (DSB), des Bayerischen Schachbundes (BSB) und der hier folgenden Turnierordnung enthalten sind.

bisher:

1.2 Rauchverbot

Bei allen Turnieren des Bezirksverbandes Schwaben besteht striktes Rauchverbot im Spielbereich.

neu:

1.2 Remisvereinbarung

Remis darf nach Beginn der Partie vereinbart werden.

bisher:

1.3.1 Jeder Teilnehmer an den Turnieren und Lehrgängen des Bezirksverbandes Schwaben muss einem Verein des Bezirksverbandes angehören und als Spieler beim BSB sowie beim Bayerischen Landessportverband (BLSV) ordnungsgemäß gemeldet sein.

neu:

(getrichen)

bisher:

1.3.2 Die Spielgenehmigungs- und Mitgliederverwaltungsordnung des BSB und die Spielerpassordnung des DSB gelten ohne Einschränkungen.

neu:

1.3.1 Die Spielgenehmigungs- und Mitgliederverwaltungsordnung des BSB und die Spielerpassordnung des DSB gelten.

bisher:

1.3.3 Jedes Mitglied eines Schachvereins oder einer Schachabteilung des Bezirksverbandes Schwaben benötigt zur Teilnahme an Turnieren und Lehrgängen jeder Art eine gültige Spielgenehmigung.

neu:

1.3.2 Jedes Mitglied eines Schachvereins oder einer Schachabteilung des Bezirksverbandes Schwaben benötigt zur Teilnahme an Turnieren eine Spielgenehmigung.

bisher:

1.3.4 Der zuständige Spielleiter überprüft bei Erstellung des Ligaheftes pflichtgemäß die Spielgenehmigung der gemeldeten Spieler beim DSB bzw. BSB und die Mannschaftsaufstellungen. Die Spiel- und Einsatzberechtigung teilnehmender Spieler ist vom zuständigen Spielleiter

a) bei Mannschaftswettkämpfen nach jeder Runde,

b) bei Einzelwettkämpfen spätestens nach Beendigung des Turniers pflichtgemäß zu überprüfen.

Bei Verstößen hat der zuständige Spielleiter entsprechend darauf zu reagieren.

neu:

(gestrichen)

bisher:

1.4.1 Der zuständige Spielleiter organisiert den Spielbetrieb und ist für die ordnungsgemäße Ausschreibung und Durchführung der Wettkämpfe verantwortlich. Dabei kann er sich von qualifizierten Personen unterstützen aber auch vertreten lassen. Bei der Planung und Vorbereitung des Spielbetriebs ist zu gewährleisten, dass kein Teilnehmer (Verein, Mannschaft oder Spieler)

erkennbar benachteiligt wird.

neu:

1.4.1 Der zuständige Spielleiter organisiert den Spielbetrieb und ist für die ordnungsgemäße Ausschreibung und Durchführung der Wettkämpfe verantwortlich. Dabei kann er sich von qualifizierten Personen unterstützen oder vertreten lassen.

bisher:

1.4.2 Der zuständige Spielleiter überprüft pflichtgemäß die Spiel- und Einsatzberechtigung gemeldeter und eingesetzter Spieler. Bei Verstößen gegen die Bestimmungen über die Spiel- und Einsatzberechtigung korrigiert er die davon betroffenen Wettkampfergebnisse.

neu:

1.4.2 Der zuständige Spielleiter überprüft die Spiel- und Einsatzberechtigung gemeldeter und eingesetzter Spieler. Bei Verstößen gegen die Bestimmungen über die Spiel- und Einsatzberechtigung korrigiert er die davon betroffenen Wettkampfergebnisse.

bisher:

1.5.1 Der Bezirksverband gewährleistet in jedem Spieljahr die Durchführung folgender Turniere: die Schwäbische Einzelmeisterschaft der Herren, Frauen und Senioren

die Schwäbischen Mannschaftsmeisterschaften, bestehend aus 2 Ligen:

S c h w a b e n l i g a I (S L 1) und S c h w a b e n l i g a II (S L 2)

Die Schwabenliga II ist in zwei Gruppen aufgeteilt:

S c h w a b e n l i g a II Nord (S L 2 - Nord)

S c h w a b e n l i g a II Süd (S L 2 - Süd)

den Schwäbischen Einzel-Pokal („Dähne-Pokal“)

den Schwäbischen Mannschaftspokal

die Schwäbische Blitzschach-Einzelmeisterschaft

die Schwäbische Blitzschach-Mannschaftsmeisterschaft

die Schwäbische Schnellschach-Einzelmeisterschaft

die Schwäbische Schnellschach-Mannschaftsmeisterschaft

neu:

**1.5.1 Der Bezirksverband führt folgende Turniere durch:
die Schwäbische Einzelmeisterschaft der Herren, Frauen und Senioren
die Schwäbischen Ligawettkämpfe:**

S c h w a b e n l i g a I (S L 1)

S c h w a b e n l i g a II (S L 2) Gruppe Nord und Gruppe Süd

den Schwäbischen Einzel-Pokal („Dähne-Pokal“)

den Schwäbischen Mannschaftspokal

die Schwäbischen Blitzmeisterschaften

die Schwäbischen Schnellschachmeisterschaften

bisher:

1.7 Auswertung von Wettkämpfen / Turnieren

1.7.1 Alle Turniere auf Bezirksebene, die laut DWZ-Reglement ausgewertet werden dürfen, werden zur DWZ-Auswertung eingereicht.

1.7.2 Ein Turnier des Bezirksverbandes kann außerdem zur ELO-Auswertung eingereicht werden, falls bis zum Anmeldeschluss mehr als die Hälfte der Teilnehmer (Spieler bei Einzelturnieren / Mannschaften bei Mannschaftsturnieren) dafür sind.

neu:

1.7 Auswertung von Wettkämpfen / Turnieren

Alle Turniere auf Bezirksebene, die laut DWZ-Reglement ausgewertet werden dürfen, werden zur DWZ-Auswertung eingereicht und können auch zur ELO-Auswertung eingereicht werden.

bisher:

1.8.1 Die Internetseite www.Schachbezirksverband-Schwaben.de ist ein Organ des Bezirksverbandes und wird vom zuständigen Spielleiter oder einer von ihm beauftragten Person gepflegt.

neu:

1.8.1 Die Internetseite "www.schachbezirksschwaben.de" ist ein Organ des Bezirksverbandes.

bisher:

2.1.2 Sämtliche Mitglieder müssen eine gültige Turnierleiter-Lizenz des DSB besitzen. Der Vorsitzende sollte mindestens „Regionaler Schiedsrichter“ sein.

neu:

2.1.2 Sämtliche Mitglieder sollten eine gültige Turnierleiter-Lizenz des DSB besitzen. Der Vorsitzende sollte mindestens „Regionaler Schiedsrichter“ sein.

bisher:

3.1 Einzelmeisterschaft der Herren

3.1.1 Turniermodus

Die Meisterschaft wird im Regelfalle im Turniermodus „Schweizer System“ ausgetragen. Gespielt werden in der Regel sieben Runden.

3.1.2 Bedenkzeit

Die Bedenkzeit beträgt je Spieler zwei Stunden für 40 Züge (= 1. Phase), zuzüglich 30 Minuten (= 2. Phase oder „Endspurtphase“) für den Rest der Partie. Bei mechanischen Uhren werden nach dem Abschluss des 40. Zuges von Schwarz und dem Fall des Blättchens bei einem Spieler die Uhren beider Spieler um 30 Minuten vorgestellt und die Partie wird nach den FIDE-Regeln für die Endspurtphase zu Ende gespielt.

3.1.4 Titelverleihung

Der Sieger erhält den Titel „Meistervon Schwaben“ des betreffenden Jahres und wird urkundlich bestätigt.

neu:

3.1 Einzelmeisterschaft

Die Meisterschaft soll in einem Modus durchgeführt werden, der eine größtmögliche Anzahl der besten Spieler des Bezirks zur Teilnahme bewegt. Bis ein solcher Modus gefunden und etabliert ist, legen die Bezirksspielleiter in Absprache mit den Kreisspielleitern die Einzelheiten fest, darunter auch Toleranzzeit, Bedenkzeiten und Festlegung der Rangfolge.

Der Sieger erhält den Titel „Meistervon Schwaben“ des betreffenden Jahres. Neben dem "Meisterturnier" soll für alle Spieler die Möglichkeit zur Teilnahme an einem offenen Turnier geschaffen werden.

bisher:

3.2.3 ... erhält den Titel „Meisterin von Schwaben“ des betreffenden Jahres und wird urkundlich bestätigt.

neu:

3.2.3 ... erhält den Titel „Meisterin von Schwaben“ des betreffenden Jahres.

bisher:

3.4 Wertungsbestimmungen

3.4.1 Rangfolge

Bei Punktgleichheit entscheidet über die Rangfolge, soweit notwendig, beim „Schweizer System“:

- die Wertung nach Buchholz,
- die Siegwertung,
- die Wertung nach Sonneborn-Berger,
- die Feinwertung nach Buchholz,
- das Los.

Vom Veranstalter kann vor Beginn des Turniers festgelegt werden, ob bei der Wertung nach Buchholz bzw. auch bei der Feinwertung nach Buchholz eine Streichwertung (nicht Berücksichtigung des Gegners mit den wenigsten Partiepunkten bzw. das Freilos) vorgenommen wird.

„Rundensystem“

- die Wertung nach Sonneborn-Berger
- die Siegwertung,
- das Los

neu:
(entfällt)

bisher:

4.2 Mannschaftsstärke, --- Vereinsquote

Eine Schwabenliga-Mannschaft besteht aus acht Stammspielern und beliebig vielen Ersatzspielern desselben Vereins in einer festgelegten Reihenfolge. Ein Verein darf nur eine Mannschaft je Liga stellen.

neu:

4.2 Mannschaftsstärke

Ein Verein muss für jede Mannschaft acht Stammspieler mit den Meldenummern 1 bis 8 und kann bis zu zehn Ersatzspieler mit den Meldenummern 9 bis 18 sowie zwei weitere Ersatzspieler mit den Meldenummern 19 und 20 melden. Mit den Meldenummern 19 und 20 dürfen nur Spieler gemeldet werden, die im gesamten Spieljahr der Altersklasse U 18 angehören.

bisher:

4.5.6 Informationspflicht des Spielleiters

Die Vereine erhalten vom zuständigen Spielleiter rechtzeitig vor Beginn der Wettkämpfe die namentlichen Aufstellungen der Mannschaften in der betreffenden Schwabenliga, den Spielplan und - falls erforderlich - ergänzende bzw. erläuternde Hinweise zur Turnierordnung. Jeder Verein erhält pro Mannschaft mindestens ein Text-Exemplar der Mannschaftsaufstellungen („Ligaheft“, „Broschüre“) auf Kosten des Bezirksverbandes.

neu:

(entfällt)

bisher:

4.6.2 Die in der Paarungstabelle zuerst genannten Mannschaften haben Heimrecht und führen an den Brettern mit gleicher Nummer die weißen Steine.

neu:

4.6.2 Jeder Spieler, der mehr als 30 Minuten nach dem angesetzten Spielbeginn am Schachbrett eintrifft, verliert die Partie, es sei denn das Turnierreglement sieht etwas anderes vor oder der Schiedsrichter entscheidet anders.

bisher: 4.6.3 neu: 4.6.4

bisher: 4.6.4 neu: 4.6.5

bisher:

4.8.1 Eine Mannschaft gilt als angetreten, wenn bis eine Stunde nach dem festgesetzten Spieltermin mindestens vier Spieler im Spiellokal anwesend sind und die (vollständige !) Mannschaftsaufstellung der gegnerischen Mannschaft oder dem Schiedsrichter übergeben wurde.

neu:

4.8.1 Eine Mannschaft gilt als angetreten, wenn bis 30 Minuten nach dem festgesetzten Spieltermin mindestens vier Spieler im Spiellokal anwesend sind und die (vollständige !) Mannschaftsaufstellung der gegnerischen Mannschaft oder dem Schiedsrichter übergeben wurde.

bisher:

4.8.4 Spieler, die später als eine Stunde nach dem angesetzten Spieltermin im Spiellokal erscheinen, haben ihre Partie verloren, gelten aber als angetreten. Bleiben von beiden Mannschaften dieselben Bretter unbesetzt, so sind die Partien für beide Spieler nach einer Stunde verloren.

neu:

4.8.4 Spieler, die später als 30 Minuten nach dem angesetzten Spieltermin im Spiellokal erscheinen, haben ihre Partie verloren, gelten aber als angetreten. Bleiben von beiden Mannschaften dieselben Bretter unbesetzt, so sind die Partien für beide Spieler nach 30 Minuten verloren.

bisher:

4.12.1 Der Heimverein ist für die Mitteilung des Wettkampfergebnisses an den zuständigen Spielleiter verantwortlich. Das Ergebnis ist am Spieltag innerhalb des im Ligaheft festgelegten Zeitbereichs t e l e f o n i s c h oder p e r M a i l zu melden. Gleichzeitig sind Proteste und Anträge auf Remis nach Art. 10.2 Satz 1 in Verbindung mit Anhang D der FIDE-Regeln anzukündigen. Der Antrag ist innerhalb einer vom zuständigen Spielleiter festgesetzten Frist zu begründen.

neu:

4.12.1 Der Heimverein meldet das Wettkampfergebnis unmittelbar nach Beendigung des Wettkampfes per elektronischer Post. Gleichzeitig sind Proteste und Anträge auf Remis nach Art. 10.2 Satz 1 in Verbindung mit Anhang D der FIDE-Regeln anzukündigen. Der Antrag ist innerhalb einer Woche zu begründen.

bisher:

4.12.2 Wurden weder Proteste noch Remis-Anträge angekündigt, hat der Heimverein auf Verlangen des zuständigen Spielleiters den s c h r i f t l i c h e n Ergebnisbericht (z.B. Spielberichtskarte) innerhalb einer festgelegten Frist an ihn zu senden. Verzichtet der zuständige Spielleiter auf die Zusendung des Spielberichts, hat er die daraus entstehenden Folgen zu verantworten. Der Heimverein bewahrt in diesem Fall den Ergebnisbericht bis zum Ende der Spielsaison auf.

neu:

4.12.2 Bis zum Ende der Spielsaison müssen von den Beteiligten alle Dokumente (z.B. Spielberichtskarten und Partiemitschriften) aufbewahrt werden. Auf Verlangen sind diese dem Spielleiter vorzulegen.

bisher:

4.12.3 Unterläßt der Heimverein die telefonische/elektronische Ergebnismeldung und/oder hält er die vorgegebene Frist für die Übersendung des schriftlichen Spielberichts nicht ein, wird gegen ihn eine Geldbuße von € 5,-- verhängt.

neu:

4.12.3 Unterläßt der Heimverein die Ergebnismeldung, oder meldet er zu spät, kann der Spielleiter eine Geldbuße zwischen € 10 und € 25,-- verhängen.

bisher:

4.13 T i t e l

Der Sieger der Schwabenliga I erhält den Titel „ M a n n s c h a f t s m e i s t e r v o n Schwaben“ des betreffenden Jahres und wird urkundlich bestätigt. Der Sieger der Schwabenliga II Gruppe Nord bzw. Gruppe Süd erhält den Titel „ Mannschaftsmeister der Schwabenliga II G r u p p e N o r d “ bzw. „.....G r u p p e S ü d “ des betreffenden Jahres und wird urkundlich bestätigt.

neu:

(entfällt)

bisher:

7 Blitzschach - und Schnellschachmeisterschaften

7.1 A l l g e m e i n e F e s t l e g u n g e n

Blitzschach- bzw. Schnellschachmeisterschaften werden nach den FIDE-Regeln für Blitz- bzw. Schnellschach ausgetragen. Der Ausrichter hat die FIDE-Regeln für Blitz- bzw. Schnellschach im Turniersaal deutlich lesbar auszuhängen. Die Blitz- sowie die Schnellschach-Meisterschaften werden möglichst an je einem Tag ausgetragen.

7.2 Schwäbische Blitzschach – Einzelmeisterschaft

7.2.1 R a n g f o l g e b e i P u n k t g l e i c h h e i t (soweit notwendig)

Sind zwei Spieler punktgleich, werden d r e i Blitzpartien (Stichkämpfe) mit wechselnden Farben ausgetragen. Bei unentschiedenem Ergebnis wird bis zur nächsten Gewinnpartie weiter gespielt. Bei drei und mehr punktgleichen Spielern werden die Stichkämpfe im K.O.- System ausgetragen.

7.2.2 Titelverleihung

Der Sieger erhält den Titel „Schwäbischer Blitzschach-Meister“ des betreffenden Jahres und wird urkundlich bestätigt.

7.3 Schwäbische Blitzschach – Mannschaftsmeisterschaft

7.3.1 Jeder Verein kann mit beliebig vielen Mannschaften teilnehmen.

7.3.2 Mannschaftsstärke, Mannschaftsaufstellung

Eine Mannschaft besteht aus vier Stammspielern und beliebig vielen Ersatzspielern. Die schriftlich abgegebene Mannschaftsmeldung gilt während des gesamten Turniers.

7.3.4 Die Mannschaft hat in der gemeldeten Reihenfolge anzutreten. Fehlen Stammspieler, so rücken die verbleibenden Stammspieler auf und die Ersatzspieler schließen sich entsprechend ihrer gemeldeten Reihenfolge nach dem zuletzt aufgestellten Stammspieler an. Nehmen mehrere Mannschaften eines Vereins teil, dürfen die Stammspieler einer Mannschaft nicht als Ersatzspieler bei einer der anderen Mannschaften eingesetzt werden.

7.3.5 Wertung

Die Zahl der Mannschaftspunkte hängt von der Anzahl der erkämpften Brettspiele ab. Für einen einzelnen Mannschaftskampf gilt:

2,5 oder mehr Brettspiele erbringen 2 Mannschaftspunkte

2,0 Brettspiele erbringen 1 Mannschaftspunkt

1,5 oder weniger Brettspiele erbringen 0 Mannschaftspunkte

7.3.6 Rangfolge bei Punktgleichheit (soweit notwendig)

Zuerst zählt die Summe der erreichten Mannschaftspunkte. Bei Punktgleichheit entscheidet die Summe der erzielten Brettspiele. Besteht auch hier Gleichstand, wird bei zwei punktgleichen Mannschaften ein Stichkampf ausgetragen. Endet dieser unentschieden, entscheidet das vorderste Gewinnbrett. Enden alle Partien remis, entscheidet das Los. Haben drei oder mehr Mannschaften die gleiche Anzahl sowohl an Mannschafts- als auch an Brettspielen, so werden Stichkämpfe nach dem K.O.-System ausgetragen. Dabei ist bei jedem unentschieden ausgegangenen Stichkampf die endgültige Entscheidung wie bei zwei punktgleichen Mannschaften herbeizuführen

7.3.7 Titelverleihung

Die Siegermannschaft erhält den Titel „Schwäbischer Schnellschach-Mannschaftsmeister“ des betreffenden Jahres und wird urkundlich bestätigt.

7.4 Schwäbische Schnellschach – Einzelmeisterschaft

7.4.1 Der zuständige Spielleiter vergibt die Ausrichtung direkt an einen Verein oder einen Kreisverband im Bezirksverband bzw. legt den Austragungsort fest.

7.4.2 Zusatzregelungen werden mit der Ausschreibung bekanntgegeben.

7.4.3 Der Sieger erhält den Titel „Schwäbischer Schnellschach-Meister“ des betreffenden Jahres und wird urkundlich bestätigt.

7.5 Schwäbische Schnellschach – Mannschaftsmeisterschaft

7.5.1 Der zuständige Spielleiter vergibt die Ausrichtung direkt an einen Verein oder einen Kreisverband im Bezirksverband bzw. legt den Austragungsort fest.

7.5.2 Mannschaftsstärke, Mannschaftsaufstellung

Eine Mannschaft besteht aus vier Stammspielern und beliebig vielen Ersatzspielern. Die schriftlich abgegebene Mannschaftsmeldung gilt während des gesamten Turniers.

7.5.3 Die Mannschaft hat in der gemeldeten Reihenfolge anzutreten. Fehlen Stammspieler, so rücken die verbleibenden Stammspieler auf und die Ersatzspieler schließen sich entsprechend ihrer gemeldeten Reihenfolge nach dem zuletzt aufgestellten Stammspieler an.

7.5.4 Wertung

Die Zahl der Mannschaftspunkte hängt von der Anzahl der erkämpften Brettunkte ab. Für einen einzelnen Mannschaftskampf gilt:

2,5 oder mehr Brettunkte erbringen 2 Mannschaftspunkte

2,0 Brettunkte erbringen 1 Mannschaftspunkt

1,5 oder weniger Brettunkte erbringen 0 Mannschaftspunkte

7.5.5 Rangfolge bei Punktgleichheit (soweit notwendig)

Zuerst zählt die Summe der erreichten Mannschaftspunkte. Bei Punktgleichheit entscheidet die Summe der erzielten Brettunkte. Besteht auch hier Gleichstand, wird bei zwei punktgleichen Mannschaften ein StICKkampf ausgetragen. Endet dieser unentschieden, entscheidet das vorderste Gewinnbrett. Enden alle Partien remis, entscheidet das Los. Haben drei oder mehr Mannschaften die gleiche Anzahl sowohl an Mannschafts- als auch an Brettunkten, so werden StICKkämpfe nach dem K.O.-System ausgetragen. Dabei ist bei jedem unentschieden ausgegangenen StICKkampf die endgültige Entscheidung wie bei zwei punktgleichen Mannschaften herbeizuführen

7.5.6 Die Siegermannschaft erhält den Titel „Schwäbischer Schnellschach-Mannschaftsmeister“ des betreffenden Jahres und wird urkundlich bestätigt.

neu:

7 Blitzschach - und Schnellschachmeisterschaften

Die Modi werden von den Spielleitern festgelegt. Unter Berücksichtigung von Erfahrungen in den Vorjahren können Meisterschaften auch zusammengefasst werden (z. B. Einzeltourier mit Mannschaftswertung anstelle von getrennten Turnieren).